

# Lauterbach über Syrer Ahmad: „Ob er arbeiten will oder nicht ist egal“



Ahmad, der „Flüchtling“ aus Syrien, grinst. Er tut das gerne und häufig in dem Video von Spiegel TV, das ihn mit seinen beiden Frauen und seinen sechs (bald sieben!) Kindern in dem Haus in Pinneberg (Schleswig-Holstein) zeigt, das er auf Kosten des Jobcenters bewohnt. Ja, Ahmad hat gut lachen, weil der deutsche Michel alles zahlt. Wie viel Geld Ahmad jeden Monat bekommt, weiß er angeblich nicht. Er geht halt auf die Bank und hebt einfach ab. Wir wissen natürlich auch nicht, was er bekommt, aber in einem ähnlich gelagerten Fall wurde es kürzlich bekannt.

Wie war das doch gleich? In Syrien erzählen sich die Leute, dass diejenigen, die nach Deutschland gehen, dort vom Staat ein Haus bekommen. Haha, diese syrischen Deppen, was die für einen Blödsinn glauben!

Deppen? Die Deppen sind nicht die, sondern wir, denn es ist nämlich kein Blödsinn. Man braucht nur die nötige Anzahl von Kindern, um diese für normal funktionierende Gehirne unbegreifliche Fatamorgana zur Realität werden zu lassen. Zur Not werden dann sogar bio-deutsche Sozialhilfeempfänger als „Fehlbeleger“ von der Gemeinde aus der jahrelang bewohnten Bleibe geworfen, um der kinderreichen Familie aus dem Morgenland Platz zu machen.

## **Flüchtlinge + viele Kinder = Haus**

Einzelfälle? Mitnichten! In Zukunft wird der Familiennachzug dafür sorgen, dass sich der Traum vom Haus nun auch noch für viele der allein eingereisten männlichen Flüchtlinge erfüllen wird. Das gilt auch für die Mufls, die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge. Diese nicht selten schon lange volljährigen „Ankerkinder“ dürfen – dem Familiennachzug sei Dank! – ihre Eltern samt den sechs, sieben oder acht minderjährigen Geschwistern nachholen.

Warum das so ist? Man kann ja schlecht nur die Eltern der armen Mufls „importieren“ und die unteren Ränge der nach dem Orgelpfeifenprinzip angewachsenen Kinderschar in Syrien zurücklassen. Die Angehörigen ins Land zu holen, sei gut für die Integration, wird uns erzählt. Stimmt. Wobei die Integration dann so stattfindet, dass die orientalische Lebensweise unsere Leitkultur nach und nach ersetzt. Die Masse machts. Gegen dieses Gesetz kommt niemand an. In einigen Jahren essen wir dann auch auf dem Fußboden, wie Ahmad und seine Großfamilie.

Und warum machen die Einheimischen nicht mehr Kinder? Ganz einfach: Keine Zeit dafür, weil beide in die Arbeit rennen, denn irgendwer muss die Wohltaten ja finanzieren. Ahmad hingegen hat da eine andere Lebensplanung. Mehr dazu später.

## **Behörden: Deutsche bekommen die selben Leistungen**

Die Behörden bringen in solchen Fällen immer gerne den Einwand, dass einer vergleichbaren deutschen Familie die selben Leistungen zustehen würden. Aha. Und wo bitte gibt es denn den bio-deutschen Familienvater, dem der Staat zwei Ehefrauen bezahlt? Wo sind die autochthonen deutschen Ehepaare, die nicht lesen und schreiben können, noch nie einen Tag hier gearbeitet haben, aber der Gesellschaft sechs, sieben oder acht Kinder aufbürden, aus denen voraussichtlich auch nichts wird?

## **Zwangsfütterung der Sozialsysteme**

Oh, da heulen sie auf, die Gutmenschen, aber es hilft nichts, da müsst ihr durch: Aus den Häusern der muslimischen Migranten kommen nun mal mehr Schulabbrecher als Akademiker. Ein Blick nach Berlin genügt. Und wie wird das Ergebnis dann aussehen, wenn zum muslimischen Migrationshintergrund auch noch Analphabetismus kommt? Zudem zeigt die Erfahrung aus der Bundeshauptstadt, dass die Kinder von dauerhaften Hartz IV-Empfängern dieses Lebensmodell oft und gerne von den Eltern übernehmen. Und was die Flüchtlinge betrifft: allein eine halbe Million Hartz-IV-Empfänger kommt aus Syrien, 110.000 aus dem Irak, 65.000 aus Afghanistan.

Und wenn genug Kinder in einer Familie vorhanden sind, dann zahlt das Jobcenter die Miete für ein schönes Einfamilienhaus. Das hat dann schon mal zwei Bäder und fünf Zimmer, wie das von Ahmad in Pinneberg. Und wenn er seine Drohung wahrmacht und unser Land mit zehn oder 20 Kindern beglückt, dann gibt es bald noch ein größeres Haus.

Natürlich ist die ganze Sippe auch krankenversichert. Da das Jobcenter nur knapp hundert Euro für die Eltern und Kinder über 15 Jahren an die gesetzliche Krankenversicherung abführt, ist das ein ordentliches Draufzahlgeschäft für die GKV. Zumal alle Kinder unter 15 Jahren bei den Eltern mitversichert sind. Zur Not muss halt dann der Michel höhere Beiträge zahlen.

Ahmad ist wenigstens dankbar. Er dankt Merkel, Mama Merkel, hah hah hah hah, mit einem wohlwollenden, breiten Grinsen und er dankt den Deutschen, auch wenn es unter ihnen Rassisten gibt, wie er sagt. Dass er arbeiten geht, wie es ihm sein eingeklagter Flüchtlingsstatus nun ermöglichen würde, sieht der syrische Analphabet jedoch nicht ein. Er will lieber bei den Kindern bleiben. Das Arbeiten bleibt also die Domäne vom deutschen Michel.

## **Der unfassbare Tweet von Sozi Karl Lauterbach**

Karl Lauterbach, der angebliche Gesundheitsexperte von der SPD, der wiederum angeblich seine Tweets noch selbst schreibt, hat zu dieser Angelegenheit auf Twitter seinen Senf dazugegeben:

*Ob er arbeiten will oder nicht ist egal. Ich schicke keinen Familienvater in den Tod! <https://t.co/C2dPsqPbSo>*

*– Karl Lauterbach (@Karl\_Lauterbach) 20. Februar 2018*

Karl Lauterbach schickt also keinen Familienvater in den Tod. Das ist wirklich nett von ihm. Man fällt ja auch auf der Stelle tot um, wenn man syrisches Hohheitsgebiet betritt. Dass Ahmad A. auf seiner „Flucht“ bereits in der Türkei oder spätestens in Griechenland in Sicherheit war, ist für Lauterbach kein Thema. Und dass der Vielweiberer Ahmad nur nach Deutschland weitergezogen ist, weil es weder in der Türkei noch in Griechenland kostenlose Häuser für arbeitsunwillige männliche Flüchtlinge, deren Harem und die ständig wachsende Kinderschar gibt, auch nicht.

Anscheinend läuft in der SPD Führungsetage ein Wettbewerb, wer die Partei am schnellsten unter die 10% Marke drückt. Mit diesem Tweet ist Lauterbach ganz vorne dabei. Und Ahmad? Der grinst immerzu und der deutsche Michel geht in die Arbeit, damit Ahmad ein Haus für sich und seinen Harem hat.

Randnotiz: Inzwischen hat ein Polizeikommissar a. D. Strafanzeige gegen Ahmad A. wegen Doppelleihe und gegen die Verantwortlichen bei den zuständigen Behörden wegen Rechtsbeugung erstattet. Wer sich davon jedoch etwas erwartet, wird aller Voraussicht nach enttäuscht werden. (hsg)